

Vorsprung mit Energiemanagement

Bei einer Info-Veranstaltung der WKS in Kooperation mit der Salzburger Sparkasse in der WKS-Bezirksstelle St. Johann berichteten kürzlich Vertreter von drei Salzburger Unternehmen, wie sich ihre Investitionen in Umwelttechnik gerechnet haben und wie sich ihren Betrieben damit neue Chancen eröffnet haben.

Viper Tube Systems Rohrsysteme GmbH erzeugt Rohr- und Schlauchleitungen, Armaturen und Kunststoffteile für die Automobilindustrie. Unternehmensgründer Georg Hallinger informierte über seine Aktivitäten in der Energie- und Umwelttechnik. „Der Lötoven wurde mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet. Auch der Druckluftkompressor ermöglicht eine Wärmerückgewinnung.“ Insgesamt wurden bei Viper Tube in neue Umwelttechnik 14.200 € investiert. Dadurch ist es gelungen, 10.200 Kilowattstunden Strom und 5.000 Liter Öl einzusparen. Die Kostenersparnis beträgt etwa 6.400 € jährlich.

Energieunabhängig durch Photovoltaik

2009 wurde das Betriebsgebäude von Meiberger Holzbau in Lofer nach Passivhaus-Standard und mit Betonkernaktivierung neu gebaut. Zusätzlich wurden vergangenes Jahr eine Photovoltaikanlage und eine Stromtankstelle errichtet. Geschäftsführer

Walter Meiberger: „Durch unsere Aktivitäten sind wir energieunabhängig, die Photovoltaikanlage liefert so viel Strom, wie verbraucht wird. Zusätzlich hat die thermische Sanierung den Wärmebedarf derart gesenkt, dass das Unternehmen zum Biomasselieferanten wurde.“

Immobilienwert wurde gesteigert

Durch eine Umstellung der Betriebsgebäude auf Solarthermie, Photovoltaik und Luftheizung bzw. die Nutzung von Passivhaustechnologie und Regenwasser hat die Selmer GmbH Objekteinrichtungen in Köstendorf ihr Lager zu 50% und ihr Bürogebäude zu 100% energieunabhängig gemacht. Frühere Heizölkosten von 12.000 € pro Jahr wurden zur Gänze eingespart. Carl Gerald Selmer zieht ein positives Resümee: „Unsere Investitionen haben die Wettbewerbsfähigkeit erhöht und auch den Immobilienwert deutlich gesteigert.“

Regierungsklausur zu Masterplan

In Vertretung von Energielandesrat Dr. Josef Schwaiger ging der Leiter des Referats Energiewirtschaft und -beratung des Landes, Mag. Rudolf Krugluger, auf den Masterplan für Energie und Klimaschutz ein. Ziel ist es, in Salzburg bis 2050 eine weit-

gehend unabhängige Energieversorgung aus erneuerbaren Energieträgern sicherzustellen. Derzeit liegt der Anteil der erneuerbaren Energie bei rund 46%.

Krugluger: „Die weiteren Schritte bei der Steigerung dieses Anteils werden jedoch deutlich schwieriger werden. Ein wichtiger Punkt ist, dass auch dem Thema Energieeffizienz noch stärker Aufmerksamkeit geschenkt wird. Ende November wird sich auch eine Regierungsklausur mit dem Masterplan befassen.“

Förderungen statt Auflagen

In der Expertenrunde ging Mag. Christian Wagner, Leiter des Bereichs Umweltrecht in der WKS, auf die Ziele der Wirtschaftskammer zum Energie- und Umweltmanagement ein. „Die WKS will ihren Teil dazu beitragen, dass das Salzburger Ziel einer unabhängigen Energieversorgung erreicht werden kann. Wir forcieren in unseren Forderungen an die Politik ein System aus Förderungen und Anreizen. Das ist für die Wirtschaft und den Standort besser als umweltrechtliche Auflagen und Verbote.“

Über die Bedeutung von Investitionen in solare Mobilität informierte Eberhard Bachmaier von der GFB Partner Unternehmensberatung. Das GFB-Tochterunternehmen Green Business Solutions hat sich auf solare Mobi-

litätslösungen spezialisiert. „Es reicht nicht, Elektrofahrzeuge zu kaufen. Die Unternehmen brauchen ein solares Komplettpaket, das sowohl ein Geschäftskonzept mit Aspekten wie Sonnenstrom, Speicherung, alternative Lademöglichkeiten und Service als auch Tipps zur Kommunikation dieser Aktivitäten gegenüber dem Kunden sowie natürlich die konkrete Projektumsetzung beinhaltet“, meinte Bachmaier.

Norbert Pesendorfer, Geschäftsführer der Future Energy GmbH, gab einen Überblick über das Portfolio dieses Tochterunternehmens der Salzburg AG. „Unser Angebot reicht von der Beratung, Planung, Einreichung zur Förderung und Errichtung von Photovoltaikanlagen hin zu Service und Wartung der Anlagen.“

Förderprogramme von Bund und Land

Zu Fragen der Finanzierung stellte Johann Flasch, Vertriebsdirektor beim Veranstaltungspartner Salzburger Sparkasse Bank AG, fest: „Wir unterstützen durch maßgeschneiderte Förderungs- und Finanzierungslösungen Salzburger Unternehmen bei Investitionen zur Energieeinsparung und zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen.“ Eine Vielzahl von Förderprogrammen des Bundes und des Landes Salzburg reduziert die Amortisationszeit dieser Investitionen.

Photovoltaik-Praxis für Profis

Die steigenden Energiepreise machen es zunehmend interessant, Strom nicht kaufen zu müssen, sondern auf dem eigenen Dach durch Photovoltaik-Anlagen selbst zu erzeugen und weitestgehend selbst zu verbrauchen. Bei der Planung und Umsetzung solcher Anlagen bietet sich für das Handwerk sowie für Planer und Architekten ein großer Zukunftsmarkt.

Das Seminar „P3 – Photovoltaik-Praxis für Profis“, das im Rahmen

der diesjährigen Renexpo am 28. November im Salzburger Messezentrum stattfindet, gibt einen Überblick über alle Aspekte der Photovoltaik: von Genehmigung, Planung und Installation bis zu Betrieb und Wartung der Anlage sowie Speicherung des erzeugten Stroms. Darüber hinaus beschäftigt sich das Seminar mit Kompetenzen und gewerkeübergreifenden Zuständigkeiten bei einer Photovoltaik-Anlage sowie mit Grundlagen der Anlagenplanung.

„P3 – Photovoltaik-Praxis für Profis“ ist eine Kooperation zwischen der Bundes- und Landesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker, der Landesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler, der Fachgruppe Ingenieurbüros und dem Energieressort des Landes Salzburg.

Das detaillierte Seminarprogramm ist unter <http://www.renexpo-austria.at/photovoltaik-praxis.html> abrufbar.



Foto: Fotolia